



schieden. Der General muß sich den Oberbefehl verlassen, der Minister kann sich ohne seinen Personalstab nicht zurückziehen. Ist es da zu verurteilen, wenn die große Thore des aufgehobenen Einflusses ihres Hauptideals Jacquin im Oberbundeshaushalt wie vor ihr Godes's omdieher Schmeigler Daniel Wilson? Das sie nach Beden Staatsämter und Richter bezeichnen oder verlegen liegt? Das sie unter persönlicher Aufsicht des hochbegabten Jacquin im Justizpalast erscheinen, regelmäßig ihre Besuche gemacht? Das die gegen sie eingereichten Strafanzeigen unbedeutend sind? Das verschiedene ihrer Compagnien ins Irrenhaus gesperrt wurden? Alles das ist natürlich, alles das war Jacquin's Werk, und von allen dem zeugt unter den 14 000 beschlagnahmten Papieren, sowie die parlamentarische Kommission die diesen bis jetzt mußte, nicht die kleinste Notiz.

Deshalb hat Herr Gerten vor der Kommission das von ihm selbst gesammelte Beweismaterial ausgebreitet, darunter einen aus dem Jahre 1884, aus der ersten Anfangsperiode der Humbert-Gaunerischen Kampfbewegung, dessen Verfasser, damals Staatsbeamter, heute Gauner einer der angesehensten republikanischen Presseblätter, einen ihm befreundeten Autor vor jeder geschäftlichen Verbindung mit dem Finken des Grüntümmlers und Social-Organisanten warnte.

Neulich, so schrieb der Verfasser, sprach man von ihnen während des höchsten bei Waldes-Rouffouca. Man ist dort wegen der ganzen Wälder vollständig auf dem Raufen und, was Dich wundern wird, Waldes' kann sogar Deine Angelegenheit Punkt für Punkt. Man weiß, daß der Alte Mißliebiger ist, und die Erklärung, die man dafür angibt, die ich aber nur nach Überlegen wiederhole, lautet dahin, daß er mit seiner Schmeiglertheorie, 'intime Beziehungen' unterhalten soll. Nach diesem Detail magst Du beurteilen, in welcher Richtung sie stehen. . . .

Wie gefagt, dieser Brief ist authentisch. Herr Gerten legte ihn im Original vor. Er datirt vom 21. Mai 1884 und der Verfasser legt noch in sehr angenehmer Stellung. Um so mehr erhebt die Frage berechtigt, wie ein Schmeibler, über den schon vor beinahe zwanzig Jahren in solcher Weise am Tische des mächtigen Waldes-Rouffouca gesprochen wurde, sich noch volle drei Quarta hindurch ungehindert weiter entwideln konnte.

Ein anderes Schriftstück aus dem Dokumentenlager Herrs ist nicht minder fesselnreich für die Corruption unter der dritten Republik. Im Januar 1895 schaltete die Humbert's der Bank von Frankreich gegen die Banknote in Rouen sechs Millionen. Der Banque Girard, der der betreffenden Wechsel befreiten und der Staatsbank weiter gegeben hatte, ließ sich am Verfalltage außer Stande, sie einzulösen und beging infolge dessen Selbstmord. Nach längerem tragischen Zwischenfall schrieb der Reichsanwalt Maxime in Rouen als Konsulent der dortigen Götze an den Bankgouverneur und Senator Magnin in Paris:

„Es wäre zu wünschen, daß die Humbert'schen Gläubiger zu gemeinsamem Handeln zusammen träten. Ein Ours kann diese Vereinigung und dieses Werk der Gerechtigkeit erleichtern: das Beispiel der Bank von Frankreich. Gegen Maxime Humbert müssen kriminalrechtliche Schritte eingelegt werden. Die Bank ist das Opfer der Humbert's, dem Finanzmarkt und sich selber schuldig. Man kann sich nicht vorstellen, daß sie einen Teil der Verantwortung für die Rückbildung trägt, welche diese Affäre genommen hat, denn sie hat den Disconto für Wechsel kündigt, deren Aussteller weder den Bank- noch den Handelskreisen angehören. So hat die Bank wesentlich den erforderlichen Kredit der Humbert's gehäuft; sie hat den Handel derselben gewissermaßen eine amtliche Beglaubigung ausgehändigt. — Es liegen hier alle Elemente der betrügerischen Unterfugung vor sich.“

Nach dieser ungenügende Warnung hat nichts geändert. Nichts war die Humbert'sche in der Weise ihre Schalten voran, daß sie zwei Jahre über den Zwischenfall bei der Kamille in Rouen den Generalgouverneur Magnin belästigte, gleichzeitig seinen Vorgesetzten an der Spitze der Nationalbank und seine Wälder als Vicepräsident des Senats aufhugten. Er geht aber seine höchsten Vertretungsorgane immer noch als Mitglied an, er ist einer der letzten Senatoren von den fünfundsiebenzig, die einst auf Lebenszeit gewählt wurden. Er ist auch neben Herr Kappeler das letzte überlebende Mitglied bei dem 4. September 1876 durch die Revolution eingeleiteten Bundesverfassungsgesetzgebung. Solche Leute werden natürlich geachtet, und deshalb wird Herr Georges Derys niemals durchgehen, daß der Senator Magnin gegen der ständischen Mitgliedern zur Reichstagswahl gezogen werde, die er seinem verhassten Freunde und Kollegen, dem Senats-Vizepräsidenten Gustave Humbert und der Sippe desselben erwies.

Lectetus.

### Politische Heberflut.

**Deutsches Reich.**  
• Berlin, 6. Dezember. (Gefachrichten.) Am Sonnabend vormittags hörte der Kaiser die Berichte des Staatssekretärs des Reichs-Intendanten und des Oberen des Reichsfinanzministeriums und empfing den Reichs-Commissar des Reichs. Es folgte ein Vortrag über die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.

• (Ueber das Verhalten des Kaisers) heißt es in der Wochen-zeitschrift 'Der Reichs-Verwaltungsrath'. Der Kaiser hat die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.

• (Der Reichs-Verwaltungsrath) heißt es in der Wochen-zeitschrift 'Der Reichs-Verwaltungsrath'. Der Kaiser hat die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.

• (Der Reichs-Verwaltungsrath) heißt es in der Wochen-zeitschrift 'Der Reichs-Verwaltungsrath'. Der Kaiser hat die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.

• (Der Reichs-Verwaltungsrath) heißt es in der Wochen-zeitschrift 'Der Reichs-Verwaltungsrath'. Der Kaiser hat die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.

quap gewesen, ich hatte alle Hände voll zu tun und konnte nicht zur Kirche gehen. Aber abendlich ist es, ganz absehblich, mich amies, unzufälliges Ding in solchen Verstand zu bringen.“ Mitterlich weinend ging Grete hinaus und schloß sich in ihr Zimmer ein. Es wurde ihr nicht schwer, diese Komödie zu spielen, denn sie hatte vorhin bei der Aufschuldigung der Tante einen Ausbruch in ihres Bruders Gesicht bemerkt, der sie mit großer Sorge erfüllte. Er schien nicht so ganz von ihrer Schuldlosigkeit überzeugt wie der Vater, und war Gustavs Rachsuche einmal erwacht, so konnten sich die Liebesden des Schlimmsten versehen, und diese Angst presste ihr die Tränenflut aus, die auch noch lange nicht versiegte.

Die Zurückbleibenden schwingen erst eine ganze Weile, die Männer dampfen aus ihren Pfeifen und führten den Bierkrug öfter als sonst zu Munde, Manjell Pregel überlegte indessen, wie sie am besten ihren Bruder von der Wahrheit des Gehörten überzeugen könnte, denn ihr Zunker gab sich nicht mit leeren Schwätz ab. Ein Blick auf den Bruder zeigte ihr, wie verstimmt derselbe war.

Der Schullehrer seine Tochter gärtlicher, als er sich eingestehen mochte, er war stolz auf ihre Klugheit und hatte dieselbe, als der Klüster sie nicht mehr lehren konnte, auf zwei Jahre in eine Pension nach Stettin geschickt. Das war vielleicht von Uebel gewesen und hatte ihr den Sinn auf Höheres gerichtet. In merken war es zwar bisher nicht, denn als Grete heimkehrte, füllte sie die Stelle der schweben Mäuerin vollständig aus. Sie entzog sich keiner groben Arbeit, wenn ihr auch eine Wadg zur Verfügung stand. Er hätte sie ja auch nicht anders gelitten, aber sie hatte sich ganz ohne Widerspruch in seinen Willen gefügt. Die Tochter hatte ihm überhaupt nichts Freude gemacht, was er von Gustav nicht behaupten konnte, und wenn sie ohne Grund beleidigt wurde, so war er, der Vater, da, der sie in Schutz zu nehmen hatte, selbst der Schwelger gegenüber, wenn dieselbe auch in gutem Glauben wieder plapperte, was dieser verwinkelte Zunker gesehen haben wollte, so brach er jetzt das Schweigen. „Es will mir vor-

kommen, als ob Dein Zunker sich mehr als nötig in meine Angelegenheiten mischt. Du magst ihm tun, was du willst, das ich Mams genug bin, meine Handeher selbst zu tragen. Er wird eine andere Dira für Grete gehalten haben.“

„So, auch wenn er ganz nahe vor ihr steht und sie kann vor ihm Neisams nimmt? Ach ja, Bruder, nimm Dich in acht vor diesen Reden, er ist ein gewissenloser Mädchenverführer, ich weiß es genau.“

„Auch wohl wieder aus Selbst's Munde, der ihr ja für Dich das leidenschaftliche Evangelium. Ich aber traue dieser Sorte nicht, gleich der Zunker doch stark dem Großvater folgt, und was der für Sündigen gesehert hat, weiß unsere Familie doch wohl am besten.“

„Ja, ja, Bruder, doch laß die Geschichtchen ruhen“, erwiderte die Manjell mit einem besorgten Blick auf den aufstehenden Gustav.

„Ich werde sie nicht wieder aufhören. Das es mir nicht um Schwänzen zu tun ist, habe ich gerade bei Deinem Zunker bemerkt.“

„Ach, Du meinst wegen Gustavs Dienstzeit? Du mußt schöne Sachen angeben haben“, wandte sich die Tante an den jungen Mann.

„So“, brauste der junge Bauer auf, „hat Dir das auch Dein verdammter Zunker erzählt?“

„Braucht er gar nicht“, rief die Alte jetzt in Eifer gerathen, denn diese feindliche Gemüthung, die sich hier gegen ihren Abgott breit machte, erbitterte sie immer mehr, „was Du an Strafen abgeben hast, pießen die Spagen von den Dächern. Weis mir so dabei, mein Sohn, und Du kamst gut werden.“

„Nun ist es aber genug“, schrie Gustav und schlug mit der Faust auf den Tisch — sein roter Kopf zeigte, daß er zur Feier des Tages nicht nur feste Nahrung an sich genommen hatte — „wenn ich den laubsternen Verteufel so lassen freige, dann wird er seinen Herrzogg schon erkennen.“

• (Maximalaltergrenzen für die Rekruten) in die preussischen Staatsämter. Die Rekruten sind im Alter zu wählen, das Grundsatz für die Ablegung ihres Militärdienstes ist 25—26 Jahren befristet, hat der Kultusminister angeordnet, daß fortan für die auszunehmenden Schüler höherer Altersgrenzen (bis zum 25. Jahre) für die Rekruten 18, für die Rekruten 19, für die Rekruten 20 Jahre befristet sind, was die Rekruten, die der Rekruten unter allen Umständen Ablegung zu nehmen.

• (Lange Leute), die befristeten, im Oktober 1904 als Zweijährigen freiwillig bei dem Ober-Regiments-Battalion der 1. Garde-Regiments befristet sind, die Rekruten, die der Rekruten unter allen Umständen Ablegung zu nehmen.

• (Das Kriegsgesetz) der 4. Division in Garmisch, veranlaßt die Rekruten, die befristeten, im Oktober 1904 als Zweijährigen freiwillig bei dem Ober-Regiments-Battalion der 1. Garde-Regiments befristet sind, die Rekruten, die der Rekruten unter allen Umständen Ablegung zu nehmen.

### Österreich-Ungarn.

**Parlamentarischer Frieden in Ungarn.**  
Die ungarische Unabhängigkeitspartei hat mit großer Mehrheit beschlossen, die parlamentarische Diskussion anzufangen und im Reichstage zu verhandeln, die parlamentarische Diskussion anzufangen und im Reichstage zu verhandeln, die parlamentarische Diskussion anzufangen und im Reichstage zu verhandeln.

• (Der Reichstag) heißt es in der Wochen-zeitschrift 'Der Reichs-Verwaltungsrath'. Der Kaiser hat die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.

• (Der Reichstag) heißt es in der Wochen-zeitschrift 'Der Reichs-Verwaltungsrath'. Der Kaiser hat die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.

### Italien.

**Der Jar nerudo und abgepasst!**  
Ueber das Verhalten des Jars werden Nachrichten verbreitet, die dessen Gesundheitszustand nicht in bestem Licht erscheinen lassen. Wie man „E. N. K.“ berichtet wird, ist das Allgemeinbefinden des Kaisers nicht das beste. Der Jar ist sehr nervös und soll sehr abgepasst aussehen. Die letzten traurigen Ereignisse in Österreich haben ihn sehr angegriffen. Die letzten traurigen Ereignisse in Österreich haben ihn sehr angegriffen. Die letzten traurigen Ereignisse in Österreich haben ihn sehr angegriffen.

• (Der Reichstag) heißt es in der Wochen-zeitschrift 'Der Reichs-Verwaltungsrath'. Der Kaiser hat die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.

• (Der Reichstag) heißt es in der Wochen-zeitschrift 'Der Reichs-Verwaltungsrath'. Der Kaiser hat die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.

• (Der Reichstag) heißt es in der Wochen-zeitschrift 'Der Reichs-Verwaltungsrath'. Der Kaiser hat die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.

• (Der Reichstag) heißt es in der Wochen-zeitschrift 'Der Reichs-Verwaltungsrath'. Der Kaiser hat die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.

• (Der Reichstag) heißt es in der Wochen-zeitschrift 'Der Reichs-Verwaltungsrath'. Der Kaiser hat die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath. Das angelegentlichste Gegenstand war die Reichs-Verwaltung im Reichs-Verwaltungsrath.



Asien.

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Der Saage in Ostasien.

Die beanspruchten Weidungen über den Stand der Dinge in Ostasien haben in Russland und Japan lassen über die scheinbaren...

Lothale.

Der Reichstag unter der Leitung des Reichspräsidenten ist mit dem...

Personalia. Verstorben sind der Ober-Postdirektor Gehrig in Halle als Postdirektor nach Göttinger, der Postdirektor...

Wahlkommis. Morgen den 8. Dezember abends 8 Uhr soll in der...

Wahlkommis. In der für morgen, Dienstag, anberaumten Auf...

Wahlkommis. Der nächste Markt für Magdeburger Wein am Sonntag...

Wahlkommis. In der für morgen, Dienstag, anberaumten Auf...

Wahlkommis. Der nächste Markt für Magdeburger Wein am Sonntag...

Wahlkommis. In der für morgen, Dienstag, anberaumten Auf...

Wahlkommis. Der nächste Markt für Magdeburger Wein am Sonntag...

Wahlkommis. In der für morgen, Dienstag, anberaumten Auf...

Wahlkommis. Der nächste Markt für Magdeburger Wein am Sonntag...

Wahlkommis. In der für morgen, Dienstag, anberaumten Auf...

Wahlkommis. Der nächste Markt für Magdeburger Wein am Sonntag...

Wahlkommis. In der für morgen, Dienstag, anberaumten Auf...

Wahlkommis. Der nächste Markt für Magdeburger Wein am Sonntag...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Reorganisation der chinesischen Armee. China wird pöblich wieder reformuliert. Vor allem will es die Arme...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Freie nicht mehr gemindert kommen. — Die herbeizuleitende...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...

Berlin, 7. Dezember. (Wolffs Bur.) Der frühere Oberpräsident...



Hervorwachsende Kinder essen mit Vorliebe Quaker Oats, und bleiben durch täglichen Genuss derselben gesund und kräftig. Für die Kleinen eignet sich speziell das auf jedem Packet stehende Rezept "Für den Frühstückstisch." Quaker Oats

# An Asthma Bronchialkatarrh Lungenbluten Lungenleiden Magenleiden

Kranke wollen sich bei Zeit nehmen, eintreffende Heilungsberichte zu prüfen. Es ist dies nur ein **verschwindend kleiner Teil** der letztgenannten. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Heilungsgang hat, daß das lebende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst ein Urteil zu bilden. Die Heilungsbilder sind, keine künstliche Veränderungen abgedruckt, möglichenfalls sind alle Ausdrücke, Dankbarkeit, sowie etwaige Krümmen oder vorangegangene erfolglose Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Ansicht aus und sind strengstens gebeten, hiezu unangenehme Gebrauche zu machen. Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in die eintreffenden Briefe oder in die nachfolgenden Heilungsberichte gefunden würden, äßen gegen Strafen nach sich. — Um den Lesern die Möglichkeit an die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Auftreten auch nur eines einzigen Symptomens sich rechtzeitig nach Hilfe umzusehen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden

**Symptome:** Husten, vielmal zum Erbrechen reizend. — Auswurf sehr schleimig. — Stichen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Rauchscheue. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Anstoss. Das meiste ist in letzter Zeit hörbares Pfeifen und schmerzenden Geruch begleitet. — Stillsitzen. — Drückender, unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angefühl. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung u. c.

Zur Kur-Einführung ist nötig die genaue Beschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man adressiere:

**Kur-Institut „Spiro spero“ (Paul Weidhaas), Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 36 g.**

**Lungenleiden.**  
Ich hatte mich verpaidet, für die wunderbare Wirkung Ihrer Kur meinen Dank auszusprechen. Ich bekam nämlich im März 1902 eine Lungenentzündung, welche der Arzt für ausgedehnt und lebensgefährlich erklärte. Ich wurde nach einigen Tagen wieder besser; später bekam ich aber wieder Fieber und nach fünf Wochen einen heftigen Husten mit vielem Auswurf und hatte auch starke Atemnot. Der Arzt erklärte dann Rippenfellentzündung. Er machte viele Versuche, aber ohne Erfolg. Bei einem späteren Besuche des Arztes sagte er, die Lunge ist entzündet und meinte, der Husten mit Auswurf dauert noch ein halbes oder ein ganzes Jahr. Er meinte, die Natur muß das helfen, denn Medizin hilft ja doch nicht. Ich ging nun zu einem anderen Arzt. Dieser erklärte auch Rippenfellentzündung und verlangte, daß ich ins Spital soll.

Nachdem ich mich genauer unterrichtet, sagte er, es hat sich eine eingekapselte Schwarte gebildet, welche auf die Lunge drückt, beständig habe ich Atemnot. Aufgehoben kann auch Lungenblutbildung eintreten.  
Dies wieder sagte mir ich bekam auch angehörmliche Röhre. Der Arzt untersuchte auch den Auswurf. Er sagte zu mir, ich habe Eiter aus der Lunge und zur Krankeheit, welche mich verpfligte, sagte er, es sind auch Tuberkelkugeln in der Lunge. Nach drei Wochen wurde ich aus dem Spital entlassen, aber so krank wie vorher. Die Krankeheit sagte zu meinen Angehörigen, wir sollten nur zu einem anderen Arzt mehr gehen, denn wir haben nur Unkosten und es hat doch keinen Wert mehr. Er glaubte, ich werde nicht mehr lange leben; ich glaubte es selbst auch, denn ich mußte beständig das Bett hüten und hatte auch immer Rauchscheue. Ich hatte immer einen heftigen Husten mit Auswurf, welcher nicht zu beschreiben ist, und hatte beständig Atemnot, so daß mir jede Bewegung schwer wurde.

Durch ein Blatt, welches mit unierer Zeitung kam, wurde ich auf die Adresse des Kur-Institutes „Spiro spero“ Paul Weidhaas aufmerksam gemacht. Ich beschrieb nun mein Leiden, obwohl ich an keine Heilung mehr glaubte. Als ich nun die Kur 14 Tage betrieb, konnte ich schon Besserung merken, denn der Husten mit Auswurf hat viel nachgelassen und ich spüre bereits keine Atemnot mehr. wurde Tag für Tag besser, jedoch ist wieder geringere Arbeit verrichten konnte. Nach 3 Wochen ließ ich mich vom Arzte, welcher von der Kur nichts mehr unterrichtet, er erklärte, ich sei völlig hergestellt, ich soll aber jetzt ins Spital und soll mich der Krankeheit vorstellen. Ich betrieb die Kur ungefähr 3 Monate und jetzt 6 Monate nicht mehr, und habe nicht den geringsten Rückfall mehr bekommen. Ich kann deshalb die Kur öffentlich empfehlen, auch jedem empfehlen.

Heilungsbild **Robert Dymens**,  
Schneizhausen, (Post Carlbach 5. Post i. Baden).  
Beglaubigt **Das Bürgermeisterrat**,  
(Stempel) **Selbe**.

**Asthma.**  
Seit ungefähr 6 Jahren litt ich zeitweise an Asthmaanfällen, welche sich bei Anstrengungen steigerten; es war aber immer noch erträglich, jedoch ich ätzende Hitze nicht in Anspruch nehmen durfte. Seit einem Jahre aber verschlimmerten sich diese Anfälle, jedoch schließlich Asthma erlosch; bei der Hitze litt ich nachts unter diesen Anfällen zu leiden, an einem Schlaf war nicht zu denken, in der Nacht ließ ich mich immer ein schmerzliches Geräusch hören, es hellen sich stark Rückenmergen ein, hatte aber keinen Auswurf und so gefelien sich noch heftige Brustentzündungen dazu. Diese Anfälle wurden immer schlimmer, ich konnte meinen schmerzlichen leichten Bewegungen nicht mehr nachgeben und nur mit großer Mühe einige Schritte mehr laufen. Verdieblichste Hitze, welche ich in Anspruch nahm, zeigte sich letzter erträglich. Durch die Zeitung auf Ihre werthvollsten Artikel aufmerksam gemacht, wählte ich mich an Sie; die Kur schickte auch sofort ein, jedoch ich noch 14-tägigem Gebrauch beinahe vollständig von meinem Leiden erlöst war. Ich führte die Kur noch einige Zeit nach Vorbericht fort und bin nun vollständig geheilt. Dabei ist bei mir wieder ähnliche Röhre bekommen. Zudem ist Ihnen hiermit noch mein mein verdankliches Dank auszusprechen, habe ich auch Ihre werthvolle Literatur bereits meinem Bekanntheitskreis warm empfohlen.

Heilungsbild **Herrn Reichardt G. Becker**,  
in Carlbach 5. Post i. Baden.  
Vorhergehen Bericht beglaubigt: **Der Gemeindevorsteher Selber**.

**Asthma, Bronchialkatarrh.**  
Mit Ihnen bin ich bereit, die Ursache meiner Krankheit, sowie deren Heilung noch beim Stillsitzen bekannt zu geben. Ohne jegliche Vorbehandlung litt ich seit einem Jahre an Asthma und seitliche Schmerzen in der Brust. Ich versuchte, die Lunge durch Räucherwerk zu reinigen, jedoch vergebens. Gleichzeitige gefelien sich zu einem Lebel auch noch Atemnot, die sich von Tag zu Tag steigerte, und kam ich bei der geringen Anstrengung in großen Schwierigkeiten. Der Husten war so arg, daß er mich nicht lassen ließ und ich so sehr erstickte, daß ich mich unter solchen Umständen auch nicht mehr möglich, zu arbeiten. Nicht einmal liegen konnte ich mehr, sondern mußte Tag und Nacht liegen zubringen. Bei jeder auch nur geringen Bewegung steigerte sich bei mir die Atemnot und ich würde demnach nur noch schwerer sein, wenn nicht mit mir ein Unheil gemacht worden wäre. Der Wahrheit gemäß muß ich sagen, daß ich ein jammervolles Bild darstellte. Durch dieses Suchen in den Zeitungen fand ich ein Mittel und zwar ein sogen. Asthmapulver. Dasselbe brachte mir wenigstens etwas Hilfe, doch von einer Heilung konnte keine Rede sein. Ich gebrauchte nun ununterbrochen zwei Jahre und kehrte bei der Zeit zurück auf die Kur. Nun wurde mir die Kur des Kur-Institutes „Spiro spero“ empfohlen und erlöschte ich mich auch, welche nicht unvorstellbar zu lassen. Schon durch die

ersten Bewegungen, die mir gegeben wurden, hatte ich Hoffnung auf Besserung, und siehe, die letztere Kur war auch die beste. Ich habe alles energetisch und fleißig durchgeführt und kann mit Recht sagen, daß ich nach drei Jahren meine lebenslängliche Plage, die ich jetzt wieder ergrünze, zu danken habe. Ich werde es mir angelegen sein lassen, Ihre Kur bei jeder Gelegenheit zu empfehlen und verleihe mit aller Hochachtung für dankgeschulter **Frang Haber** aus Barmen (Sachsen). Die Schrift vorstehend Interdisziplinär beiliegend. **Hauskatten (Sachsen).** (L. S.) **G. Hübner**, Barmen.

**Lungenleiden, Blutspeucken, Magenleiden.**  
Mit freudigem Herzen zeige ich Ihnen meine vollständige Heilung an. Seit meinem 18. Lebensjahre litt ich an Kurzatmigkeit, noch nicht 24 Jahre alt, bekam ich sehr viel Auswurf und hatte die Brustspalten ein und nach dem Auswurf wurde ich sehr schwach. Meine Heilung wurde durch ein Heilungsbild erreicht. Ich führte die Kur noch ein Jahr lang fort und bin nun vollständig von meinem Leiden erlöst. Ich führe die Kur noch einige Zeit nach Vorbericht fort und bin nun vollständig geheilt. Dabei ist bei mir wieder ähnliche Röhre bekommen. Zudem ist Ihnen hiermit noch mein mein verdankliches Dank auszusprechen, habe ich auch Ihre werthvolle Literatur bereits meinem Bekanntheitskreis warm empfohlen.

Heilungsbild **Johannes Ullrich**,  
Kappelhofen, bei Wittingen, Reg.-Bez. Schwaben, Baden.  
Die Wahrheit und Richtigkeit obiger Angaben bestätigt durch Siegel und Unterschrift **Unterdisziplinär** **Ag. Post. Barmen: Neidenbaum**.

Die Kur ist auch brieflich ohne jede Berufsförderung durchführbar.

**Franz Wolf, Färberei und chemische Reinigung**  
für Damen- und Herren-Garderobe, Pelssachen, Uniformen, Möbelstoffe, Stickereien, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn, Handschuhe etc. etc.  
Aufdampfen von Sammet- u. Plüsch-Garderoben in tadelloser Ausführung.  
Fernsprecher 2780. **Eigene Läden:** Fernsprecher 2780.  
**Gr. Steinstr. 36,** gegenüber dem Hpt. **Geiststr. 44,** Nähe Zella-Gasthölle.  
**Krausenstr. 15,** Nähe Nagelburgstr. **Merseburgerstr. 163,** Nähe Apollo-Theater.  
**Alter Markt 2,** Nähe Schmeier. **Fabrik Krausenstr. 15.**  
Kundenamt vorzögl. Ausführung. Schnellste Rücklieferung. Billigste Preisstellung.

**Erstes Halleches Stollen-Versandgeschäft**  
von **Carl Koch, Herrenstr. 1,**  
Telephon 531.  
empfiehlt zum Weihnachts-Feste seine beliebten  
**ff. Christstollen**  
in 2 Qualitäten mit nur feinsten Zutaten.  
**Ganz vorzügliche Mohn-Stollen.**  
Gebr. 1878.

**Ausverkauf.**  
Stelle einem Posten zurückgesetzter  
**Teppiche, Tischdecken, Portieren, Reisedecken, Bettvorleger und Linoleum-Reste mit Mustern**  
zum Ausverkauf bei ganz billigen Preisen.  
**Friedrich Arnold,** Gr. Ulrichstr. Nr. 10.  
Adolf & Hermann Heller. Mars la Tour. Fernruf 318.

Wie seit 25 Jahren  
so verkaufen auch in diesem Jahre wieder  
**Taschentücher**  
mit Beiseitern pr. Dtzd. Mt. 1.50.  
Damenwäsche zu besonders ermäßigten Preisen.  
Wäsche-fabrik **A. J. Jacobowitz & Co.,** Waidburger-Str. 3. 1.  
gegenüber dem Wintergarten

Schönste Weihnachtsgeschenke für Jung u. Alt!  
**Neu!**  
**ROBERT HUSBURG**  
**Neu!**  
Nur noch 1 Mark  
Robert Husburg, Neuenrade No. 17, West.

**Erkältung,**  
Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brustbeschwerden u. Asthma werden erfolgreich bekämpft durch das seit Jahren bewährte **Encapsylos-Mark** San Remo 1 Mk. p. Fl. **Kaiser-Drogerie u. Germania-Drogerie**, Gr. Ulrichstr. 51.  
Das gebaute Publikum wird erlöst, wirklich gute  
**Baumkuchen**  
von **C. L. H. u. S.** in Halle u. nicht mehr aus Solingen.

**DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE**  
p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg.  
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.  
**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.**

**DAVID'S MIGNON-KAKAO**  
p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg.  
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.  
**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.**